

"DER COURIER"
is the leading Canadian Paper in
the German language.
Issued every Wednesday.
Subscription price:
in Canada \$2.50
to foreign countries \$3.50
If paid in advance:
Canada \$2.00
1835 Halifax Street, Regina.

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadier

"Der Courier"
ist die führende Zeitung für die
deutschsprechenden Canadier.
Erscheint jeden Mittwoch.
Preis:
Im Canadas bezahlt:
Canada \$2.00
In Ausland: \$3.50

24. Jahrgang.

14 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 1. April 1931.

14 Seiten

Nummer 22.

Weltweizenkonferenz in Rom eröffnet

Mussolini betont in einleitender Rede, daß die Schwierigkeiten nicht in der Überproduktion, sondern im Unterkonsum liegen.

Meldungsverschiedenheiten zwischen Weizengesetzländern und Europa

Rom. — Zu Gegenwart von 46 Nationen nahm hier die Weltweizenkonferenz ihren offiziellen Anfang. Zur einer Vorstellung des Berwaltungsrates fand es zu einem jährlichen Meinungsaustausch zwischen Vertretern von Argentinien, Kanada, Australien und den Vereinigten Staaten auf einer Seite und Vertretern der europäischen Nationen auf der anderen Seite. Letztere befürworteten zöll., welche die europäische Ansicht begünstigen und gleichzeitig die Einführung von Getreide aus dem Ausland Amerika eingeschlossen, nach Europa so gut wie unterdrücken würden.

Unter den besonderen Problemen welche die Konferenz zu lösen beabsichtigt ist, befinden sich Mittel und Wege zur Verhinderung der Getreideproduktion, Schaffung des Weizenverbrauches, Herabsetzung der Kosten

Leighton Buzzard, England. — Der Royal Scott Expresszug, einer der schnellsten und teuersten Eisenbahnzüge der Welt, ist auf der Fahrt in der Nähe von hier entgleist. Die Lokomotive und mehrere Waggons wurden zertrümmert. Drei Passagiere und drei Angestellte erhielten auf der Stelle den Tod.

Unter den verunglückten Passagieren befindet sich Sir George Saltmarsh, ein international bekannter Getreidefachmann, der 1915 und 1916 Vorsitzender der alliierten Weizen-Antauskunftsmission war. Die getöteten Abenteuer sind der Postmeister, der Heizer und der Steward eines der Expresszüge. Wenn Passagiere tragen schwerere Beladungen davon. Der Zug befand sich auf der Fahrt von London nach Glasgow und war voll belegt. Die Toten und Verletzten aus den Triummen des Zuges zu bergen, war eine schwere Arbeit.

Die Lokomotive war bei der Entgleisung auf die Seite gekippt und die aufsichtigsten beiden ersten Waggons wurden mit verhinderten Ge wichten in den dritten und vierten Wagen gehoben.

Brünings Regierung erhält Generalvollmacht

Darf bis Herbst ungehört regieren, da Reichstag sich bis 15. Oktober vertagte.

Kommunistischer Gegenantrag mit überwältigender Mehrheit abgewiesen.

Berlin. — Der Reichstag vertagte sich bis zum 15. Oktober. Den Brünings Kabinett sind für die Zeit bis dahin vom Reichstag bestätigt. "diktatorische" Gewalten für die Führung der Regierung übertragen.

Die Schlusshandlung der Sitzung waren mit der Erörterung einer Hilfsvorlage für die östlichen Grenzprovinzen ausgefüllt, die mit 305 gegen 64 Stimmen Annahme fand.

Ferner wurde die Regierung ermächtigt, während der Reichstagsvertagung nach eigenem Ernehmen Zolländerungen oder Heraufsetzungen anzurufen, um eventuellen Dringlichkeitsanforderungen genüge zu leisten.

Die Kommunisten machten einen vergeblichen Versuch, die lange Vertagung bis zum Herbst zu verhindern. Ihre Wortführer erklärten, daß eine Vertagung bis zum 13. Oktober gleichbedeutend mit dem Abbruch des Reichstages und einer Anerkennung des Panzersturzes des Reichstages.

Zweiter Deutscher Tag für Saskatchewan beschlossen

Deutsch-Canadisches Zentralkomitee faßt einstimmigen Besluß in seiner jährlichen Generalversammlung

An die Vorbereitung des zweiten Deutschen Tages soll mit Mut und Unternehmungsgeist und im Vertrauen auf die taikräftige Unterstützung von allen Deutschsprechenden herangegangen werden

Regina. — In der jährlichen jungsverein, Frauenverein, Jungfrauenverein und Junglingsverein; die am Dienstag, den 24. März, im Erdgeschoss der ev.-lutherischen Dreieinigkeitskirche stattfand, wurde nach der Aussprache einstimmig beschlossen, in diesem Jahre wiederum einen Deutschen Tag für Saskatchewan zu veranstalten. Die Vorstandshaft wurde beauftragt, einen Sonntag im Ende Juni oder zu Anfang Juli für den Deutschen Tag auszuwählen.

Alle Vertreter der Gemeinden und Vereine waren der Meinung, daß man sich durch die schlechten Zeiten nicht abschrecken lassen, sondern nach dem großen Erfolg des ersten Deutschen Tages im vergangenen Jahre mit Mut und Unternehmungsgeist und im besten Vertrauen auf die taikräftige Unterstützung von allen Deutschsprechenden an die Vorbereitung des zweiten Deutschen Tages für Saskatchewan herangehen sollte.

Es ist besonders vorteilhaft, sagte Mussolini, daß die Konferenz stattfinde „in der ruhigen politischen Atmosphäre der Gegenwart, und doch viele Anzeichen und Symptome anzudenken scheinen, daß die abwartende gesetzte Karre der allgemeinen Wirtschaftsbewegung eingedammt ist, wenn ihr nicht ein volles Auslaufen der Ressourcen gegeben wird.“

Es ist besonders vorteilhaft, sagte Mussolini, daß die Konferenz stattfinde „in der ruhigen politischen Atmosphäre der Gegenwart, und doch viele Anzeichen und Symptome anzudenken scheinen, daß die abwartende gesetzte Karre der allgemeinen Wirtschaftsbewegung eingedammt ist, wenn ihr nicht ein volles Auslaufen der Ressourcen gegeben wird.“

In der Jahresversammlung am 24. März wird eine Kommission unter Leitung des bekannten britischen Volkswirtschaftlers Sir Alfred Stamp die erforderlichen Unterhandlungen vornehmen.

Aus dem achtsätzigen Teil berichtet die Ernennung der Bericht vor Herrn J. R. Stein über die Sitzung (Weinachtsversammlung). Der Bericht wurde mit berührendem Dank für die große Milbenwaltung einstimmig angenommen. Herr Goold und Herr Schäffer, beide einen überzeugenden Jahresbericht vor. Die Stellung des Zentralkomitees ist nachdrücklich anerkannt. In dieser Versammlung wurde auch die erste Vorstandshaft gewählt, der angehörten Bernhard Bott als 1. Vors. Herr Dr. Stein als 2. Vors. Herr Heinrich Goold als 1. Schrift. Herr Marie Zafob als 2. Schrift. Herr Otto Hubermann und Herr Dominik Stroher als Beiräte und Revisor. Herr Reinhold Seifel ist nach verdienter Wirksamkeit aus dem Vorstand aus, worauf Zafob übernommen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Aus dem achtsätzigen Teil berichtet die Ernennung der Bericht vor Herrn J. R. Stein über die Sitzung (Weinachtsversammlung). Der Bericht wurde mit berührendem Dank für die große Milbenwaltung einstimmig angenommen. Herr Goold und Herr Schäffer, beide einen überzeugenden Jahresbericht vor. Die Stellung des Zentralkomitees ist nachdrücklich anerkannt. In dieser Versammlung wurde auch die erste Vorstandshaft gewählt, der angehörten Bernhard Bott als 1. Vors. Herr Dr. Stein als 2. Vors. Herr Heinrich Goold als 1. Schrift. Herr Marie Zafob als 2. Schrift. Herr Otto Hubermann und Herr Dominik Stroher als Beiräte und Revisor. Herr Reinhold Seifel ist nach verdienter Wirksamkeit aus dem Vorstand aus, worauf Zafob übernommen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Aus dem achtsätzigen Teil berichtet die Ernennung der Bericht vor Herrn J. R. Stein über die Sitzung (Weinachtsversammlung). Der Bericht wurde mit berührendem Dank für die große Milbenwaltung einstimmig angenommen. Herr Goold und Herr Schäffer, beide einen überzeugenden Jahresbericht vor. Die Stellung des Zentralkomitees ist nachdrücklich anerkannt. In dieser Versammlung wurde auch die erste Vorstandshaft gewählt, der angehörten Bernhard Bott als 1. Vors. Herr Dr. Stein als 2. Vors. Herr Heinrich Goold als 1. Schrift. Herr Marie Zafob als 2. Schrift. Herr Otto Hubermann und Herr Dominik Stroher als Beiräte und Revisor. Herr Reinhold Seifel ist nach verdienter Wirksamkeit aus dem Vorstand aus, worauf Zafob übernommen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Aus dem achtsätzigen Teil berichtet die Ernennung der Bericht vor Herrn J. R. Stein über die Sitzung (Weinachtsversammlung). Der Bericht wurde mit berührendem Dank für die große Milbenwaltung einstimmig angenommen. Herr Goold und Herr Schäffer, beide einen überzeugenden Jahresbericht vor. Die Stellung des Zentralkomitees ist nachdrücklich anerkannt. In dieser Versammlung wurde auch die erste Vorstandshaft gewählt, der angehörten Bernhard Bott als 1. Vors. Herr Dr. Stein als 2. Vors. Herr Heinrich Goold als 1. Schrift. Herr Marie Zafob als 2. Schrift. Herr Otto Hubermann und Herr Dominik Stroher als Beiräte und Revisor. Herr Reinhold Seifel ist nach verdienter Wirksamkeit aus dem Vorstand aus, worauf Zafob übernommen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Aus dem achtsätzigen Teil berichtet die Ernennung der Bericht vor Herrn J. R. Stein über die Sitzung (Weinachtsversammlung). Der Bericht wurde mit berührendem Dank für die große Milbenwaltung einstimmig angenommen. Herr Goold und Herr Schäffer, beide einen überzeugenden Jahresbericht vor. Die Stellung des Zentralkomitees ist nachdrücklich anerkannt. In dieser Versammlung wurde auch die erste Vorstandshaft gewählt, der angehörten Bernhard Bott als 1. Vors. Herr Dr. Stein als 2. Vors. Herr Heinrich Goold als 1. Schrift. Herr Marie Zafob als 2. Schrift. Herr Otto Hubermann und Herr Dominik Stroher als Beiräte und Revisor. Herr Reinhold Seifel ist nach verdienter Wirksamkeit aus dem Vorstand aus, worauf Zafob übernommen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Aus dem achtsätzigen Teil berichtet die Ernennung der Bericht vor Herrn J. R. Stein über die Sitzung (Weinachtsversammlung). Der Bericht wurde mit berührendem Dank für die große Milbenwaltung einstimmig angenommen. Herr Goold und Herr Schäffer, beide einen überzeugenden Jahresbericht vor. Die Stellung des Zentralkomitees ist nachdrücklich anerkannt. In dieser Versammlung wurde auch die erste Vorstandshaft gewählt, der angehörten Bernhard Bott als 1. Vors. Herr Dr. Stein als 2. Vors. Herr Heinrich Goold als 1. Schrift. Herr Marie Zafob als 2. Schrift. Herr Otto Hubermann und Herr Dominik Stroher als Beiräte und Revisor. Herr Reinhold Seifel ist nach verdienter Wirksamkeit aus dem Vorstand aus, worauf Zafob übernommen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Aus dem achtsätzigen Teil berichtet die Ernennung der Bericht vor Herrn J. R. Stein über die Sitzung (Weinachtsversammlung). Der Bericht wurde mit berührendem Dank für die große Milbenwaltung einstimmig angenommen. Herr Goold und Herr Schäffer, beide einen überzeugenden Jahresbericht vor. Die Stellung des Zentralkomitees ist nachdrücklich anerkannt. In dieser Versammlung wurde auch die erste Vorstandshaft gewählt, der angehörten Bernhard Bott als 1. Vors. Herr Dr. Stein als 2. Vors. Herr Heinrich Goold als 1. Schrift. Herr Marie Zafob als 2. Schrift. Herr Otto Hubermann und Herr Dominik Stroher als Beiräte und Revisor. Herr Reinhold Seifel ist nach verdienter Wirksamkeit aus dem Vorstand aus, worauf Zafob übernommen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Aus dem achtsätzigen Teil berichtet die Ernennung der Bericht vor Herrn J. R. Stein über die Sitzung (Weinachtsversammlung). Der Bericht wurde mit berührendem Dank für die große Milbenwaltung einstimmig angenommen. Herr Goold und Herr Schäffer, beide einen überzeugenden Jahresbericht vor. Die Stellung des Zentralkomitees ist nachdrücklich anerkannt. In dieser Versammlung wurde auch die erste Vorstandshaft gewählt, der angehörten Bernhard Bott als 1. Vors. Herr Dr. Stein als 2. Vors. Herr Heinrich Goold als 1. Schrift. Herr Marie Zafob als 2. Schrift. Herr Otto Hubermann und Herr Dominik Stroher als Beiräte und Revisor. Herr Reinhold Seifel ist nach verdienter Wirksamkeit aus dem Vorstand aus, worauf Zafob übernommen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Aus dem achtsätzigen Teil berichtet die Ernennung der Bericht vor Herrn J. R. Stein über die Sitzung (Weinachtsversammlung). Der Bericht wurde mit berührendem Dank für die große Milbenwaltung einstimmig angenommen. Herr Goold und Herr Schäffer, beide einen überzeugenden Jahresbericht vor. Die Stellung des Zentralkomitees ist nachdrücklich anerkannt. In dieser Versammlung wurde auch die erste Vorstandshaft gewählt, der angehörten Bernhard Bott als 1. Vors. Herr Dr. Stein als 2. Vors. Herr Heinrich Goold als 1. Schrift. Herr Marie Zafob als 2. Schrift. Herr Otto Hubermann und Herr Dominik Stroher als Beiräte und Revisor. Herr Reinhold Seifel ist nach verdienter Wirksamkeit aus dem Vorstand aus, worauf Zafob übernommen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Aus dem achtsätzigen Teil berichtet die Ernennung der Bericht vor Herrn J. R. Stein über die Sitzung (Weinachtsversammlung). Der Bericht wurde mit berührendem Dank für die große Milbenwaltung einstimmig angenommen. Herr Goold und Herr Schäffer, beide einen überzeugenden Jahresbericht vor. Die Stellung des Zentralkomitees ist nachdrücklich anerkannt. In dieser Versammlung wurde auch die erste Vorstandshaft gewählt, der angehörten Bernhard Bott als 1. Vors. Herr Dr. Stein als 2. Vors. Herr Heinrich Goold als 1. Schrift. Herr Marie Zafob als 2. Schrift. Herr Otto Hubermann und Herr Dominik Stroher als Beiräte und Revisor. Herr Reinhold Seifel ist nach verdienter Wirksamkeit aus dem Vorstand aus, worauf Zafob übernommen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Aus dem achtsätzigen Teil berichtet die Ernennung der Bericht vor Herrn J. R. Stein über die Sitzung (Weinachtsversammlung). Der Bericht wurde mit berührendem Dank für die große Milbenwaltung einstimmig angenommen. Herr Goold und Herr Schäffer, beide einen überzeugenden Jahresbericht vor. Die Stellung des Zentralkomitees ist nachdrücklich anerkannt. In dieser Versammlung wurde auch die erste Vorstandshaft gewählt, der angehörten Bernhard Bott als 1. Vors. Herr Dr. Stein als 2. Vors. Herr Heinrich Goold als 1. Schrift. Herr Marie Zafob als 2. Schrift. Herr Otto Hubermann und Herr Dominik Stroher als Beiräte und Revisor. Herr Reinhold Seifel ist nach verdienter Wirksamkeit aus dem Vorstand aus, worauf Zafob übernommen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Aus dem achtsätzigen Teil berichtet die Ernennung der Bericht vor Herrn J. R. Stein über die Sitzung (Weinachtsversammlung). Der Bericht wurde mit berührendem Dank für die große Milbenwaltung einstimmig angenommen. Herr Goold und Herr Schäffer, beide einen überzeugenden Jahresbericht vor. Die Stellung des Zentralkomitees ist nachdrücklich anerkannt. In dieser Versammlung wurde auch die erste Vorstandshaft gewählt, der angehörten Bernhard Bott als 1. Vors. Herr Dr. Stein als 2. Vors. Herr Heinrich Goold als 1. Schrift. Herr Marie Zafob als 2. Schrift. Herr Otto Hubermann und Herr Dominik Stroher als Beiräte und Revisor. Herr Reinhold Seifel ist nach verdienter Wirksamkeit aus dem Vorstand aus, worauf Zafob übernommen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Aus dem achtsätzigen Teil berichtet die Ernennung der Bericht vor Herrn J. R. Stein über die Sitzung (Weinachtsversammlung). Der Bericht wurde mit berührendem Dank für die große Milbenwaltung einstimmig angenommen. Herr Goold und Herr Schäffer, beide einen überzeugenden Jahresbericht vor. Die Stellung des Zentralkomitees ist nachdrücklich anerkannt. In dieser Versammlung wurde auch die erste Vorstandshaft gewählt, der angehörten Bernhard Bott als 1. Vors. Herr Dr. Stein als 2. Vors. Herr Heinrich Goold als 1. Schrift. Herr Marie Zafob als 2. Schrift. Herr Otto Hubermann und Herr Dominik Stroher als Beiräte und Revisor. Herr Reinhold Seifel ist nach verdienter Wirksamkeit aus dem Vorstand aus, worauf Zafob übernommen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Aus dem achtsätzigen Teil berichtet die Ernennung der Bericht vor Herrn J. R. Stein über die Sitzung (Weinachtsversammlung). Der Bericht wurde mit berührendem Dank für die große Milbenwaltung einstimmig angenommen. Herr Goold und Herr Schäffer, beide einen überzeugenden Jahresbericht vor. Die Stellung des Zentralkomitees ist nachdrücklich anerkannt. In dieser Versammlung wurde auch die erste Vorstandshaft gewählt, der angehörten Bernhard Bott als 1. Vors. Herr Dr. Stein als 2. Vors. Herr Heinrich Goold als 1. Schrift. Herr Marie Zafob als 2. Schrift. Herr Otto Hubermann und Herr Dominik Stroher als Beiräte und Revisor. Herr Reinhold Seifel ist nach verdienter Wirksamkeit aus dem Vorstand aus, worauf Zafob übernommen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Aus dem achtsätzigen Teil berichtet die Ernennung der Bericht vor Herrn J. R. Stein über die Sitzung (Weinachtsversammlung). Der Bericht wurde mit berührendem Dank für die große Milbenwaltung einstimmig angenommen. Herr Goold und Herr Schäffer, beide einen überzeugenden Jahresbericht vor. Die Stellung des Zentralkomitees ist nachdrücklich anerkannt. In dieser Versammlung wurde auch die erste Vorstandshaft gewählt, der angehörten Bernhard Bott als 1. Vors. Herr Dr. Stein als 2. Vors. Herr Heinrich Goold als 1. Schrift. Herr Marie Zafob als 2. Schrift. Herr Otto Hubermann und Herr Dominik Stroher als Beiräte und Revisor. Herr Reinhold Seifel ist nach verdienter Wirksamkeit aus dem Vorstand aus, worauf Zafob übernommen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Aus dem achtsätzigen Teil berichtet die Ernennung der Bericht vor Herrn J. R. Stein über die Sitzung (Weinachtsversammlung). Der Bericht wurde mit berührendem Dank für die große Milbenwaltung einstimmig angenommen. Herr Goold und Herr Schäffer, beide einen überzeugenden Jahresbericht vor. Die Stellung des Zentralkomitees ist nachdrücklich anerkannt. In dieser Versammlung wurde auch die erste Vorstandshaft gewählt, der angehörten Bernhard Bott als 1. Vors. Herr Dr. Stein als 2. Vors. Herr Heinrich Goold als 1. Schrift. Herr Marie Zafob als 2. Schrift. Herr Otto Hubermann und Herr Dominik Stroher als Beiräte und Revisor. Herr Reinhold Seifel ist nach verdienter Wirksamkeit aus dem Vorstand aus, worauf Zafob übernommen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Aus dem achtsätzigen Teil berichtet die Ernennung der Bericht vor Herrn J. R. Stein über die Sitzung (Weinachtsversammlung). Der Bericht wurde mit berührendem Dank für die große Milbenwaltung einstimmig angenommen. Herr Goold und Herr Schäffer, beide einen überzeugenden Jahresbericht vor. Die Stellung des Zentralkomitees ist nachdrücklich anerkannt. In dieser Versammlung wurde auch die erste Vorstandshaft gewählt, der angehörten Bernhard Bott als 1. Vors. Herr Dr. Stein als 2. Vors. Herr Heinrich Goold als 1. Schrift. Herr Marie Zafob als 2. Schrift. Herr Otto Hubermann und Herr Dominik Stroher als Beiräte und Revisor. Herr Reinhold Seifel ist nach verdienter Wirksamkeit aus dem Vorstand aus, worauf Zafob übernommen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Aus dem achtsätzigen Teil berichtet die Ernennung der Bericht vor Herrn J. R. Stein über die Sitzung (Weinachtsversammlung). Der Bericht wurde mit berührendem Dank für die große Milbenwaltung einstimmig angenommen. Herr Goold und Herr Schäffer, beide einen überzeugenden Jahresbericht vor. Die Stellung des Zentralkomitees ist nachdrücklich anerkannt. In dieser Versammlung wurde auch die erste Vorstandshaft gewählt, der angehörten Bernhard Bott als 1. Vors. Herr Dr. Stein als 2. Vors. Herr Heinrich Goold als 1

Aus Regina



Die am 25. März nachmittags 2 Uhr im Metropole Hotel abgehaltene Generalversammlung wurde vom Präsidenten Herrn Hans Schumader mit einer Begrüßung an die erschienenen Mitglieder und Gäste, sowie mit der Vorlegung seines Berichtes über die im vergangenen Geschäftsjahr die im Geschäftsjahrsleistung erzielte fleißige Arbeit eröffnet. An dieser Versammlung nahmen teil: Alle Mitglieder des Geschäftsjahrs; Ehrenpräsident, Herr Otto Jünemann; Präsident, Herr Hans Schumader; Vizepräsident, Herr Otto Hahn; Schriftführer, Herr Oscar P. Majunke; Schauspieler, Herr Jakob Linsert; die beiden Büchermätern, Herr Clemens Künzel und Herr Franz Krauß; die beiden Verkäufer, Frau B. Matig und Herr Bernhard Pott, der Vertreter der deutschen Presse; alle von Regina; als Delegaten waren erfreut: Herr S. A. De Stein, Präsident der Herrengruppe Regina; Frau B. Wieden, Präsidentin der Damenortsgruppe Regina; Herr Joseph Wüling, Präsident der Ortsgruppe Eiterau; Herr Johann Pöhl, Präsident der Ortsgruppe Langenburg; Herr Dietrich Jochims, Präsident der Ortsgruppe Aiste; Herr Friedrich Zöberl, Präsident der Ortsgruppe Edenwald; Herr Georg Seiner, Präsident der Ortsgruppe Straßburg; als Gäste waren erfreut: Herr Franz Strauß-

büger, Regina; Herr Josef Meilo, Eiterau; Herr F. A. Hoffmann, Langenburg; Herr Johann Anna, Straßburg; Herr S. A. Duf, Vorsitzender des Monumentalen, landwirtschaftlichen Komitees in Hawarden; Frau J. A. Sauer, Edenwald; Frau J. Wüling, Frau J. Wehlin, beide Damen von Eiterau.

Folgende geschäftliche Punkte wurden erledigt:

1. Bericht aller Protokolle von den im vergangenen Geschäftsjahr abgehaltenen 11 regelmäßigen und 5 extra einberufenen Geschäftsvorstandssitzungen sowie einer Geschäftsvorstellung.

2. Verbandsarbeit: Beiratssitzung berichtet auf die nächste Generalversammlung.

3. Ortsgruppen Edenwald und Langenburg (Verbandsmitgliedsbeiträge)

4. Ortsgruppen Eiterau u. Wieden während des vergangenen Jahres, während des Verbands neu angelegten Ortsgruppen. Eine befehlende Begrüßungsadresse wurde an die Präsidenten dieser zwei Ortsgruppen vom Verbandspräsidenten gerichtet.

5. Die an den Verband vermittelte Erbholde von den beiden verstorbenen Ehrenpräsidenten, Herrn Theodor Schmidt und Carl Beyer, Sr., gedacht, indem der Vorstand alle Anwesenden aufforderte, sich von ihren Plaketten zu erheben und für einige Minuten eine Ehrenwendung zu erneuen. Als Direktionsdirektor am Stelle des verstorbenen Ehrenpräsidenten, Herrn Carl Beyer, Sr., wurde Herr G. Seiner ernannt.

Der Vorstand ermauerte anschließend an mehreren Dingen in der Presse, darunter die Ortsgruppen im Einflussbereich der Präsidenten zu den Ehrenpräsidenten, Herrn Theodor Schmidt und Carl Beyer, Sr., insgesamt circa \$10,000. Diese Angelegenheiten wurden eingehend besprochen, jedoch dem Geschäftsvorstand zur weiteren Erledigung übertragen, um sodann einen endgültigen Beschluss der Generalversammlung vorzulegen.

6. Präsentation der Delegatenführergesellschaften der Ortsgruppen im vergangenen Jahr.

Um 6.30 Uhr wurde die Versammlung fortgesetzt, und der Präsident des Verbands lud im Namen aller Mitglieder des Geschäftsjahrs die Abendessen im Hotel zu Tafel einzuladen. Der Besuch zum Hotel wurde der Auto zugesagt. Die Teilnehmer am Festen wurde ein-

abzuhaltenen "Deutschen Tag" zu arbeiten, damit der diesjährige "Deutsche Tag" wiederum zu einem glänzenden Erfolg wird.

9. Allgemeines zum Beitreten des Verbandes: Ermauert von Herrn S. A. De Stein, daß ein Mitglied von einer in die andere Ortsgruppe ohne spätestens übernimmt werden kann, wenn es den Wohin verlegt hat.

Neben all diese Punkt haben manche Mitglieder des Verbandes nur in Regina, sondern auch Mitglieder von auswärtigen Ortsgruppen gesprochen. Ein Dauerspoten wurde den Mitgliedern des Reichstagsausschusses für ihre ehrende und helle Arbeit von Herrn Georg Seiner im Namen aller Anwesenden gewidmet.

Während des vom Präsidenten abgegebenen Berichtes über das vergangene Geschäftsjahr wurde ebenfalls verhandelt auch unter den vorstehenden Ehrenpräsidenten, der Herrn Theodor Schmidt und Carl Beyer, Sr., gedacht, indem der Vorstand alle Anwesenden aufforderte, sich von ihren Plaketten zu erheben und für einige Minuten eine Ehrenwendung zu erneuen. Als Direktionsdirektor am Stelle des verstorbenen Ehrenpräsidenten, Herrn Carl Beyer, Sr., wurde Herr G. Seiner ernannt.

Der Vorstand ermauerte anschließend an mehreren Dingen in der Presse, darunter die Ortsgruppen im Einflussbereich der Präsidenten zu den Ehrenpräsidenten, Herrn Theodor Schmidt und Carl Beyer, Sr., insgesamt circa \$10,000. Diese Angelegenheiten wurden eingehend besprochen, jedoch dem Geschäftsvorstand zur weiteren Erledigung übertragen, um sodann einen endgültigen Beschluss der Generalversammlung vorzulegen.

Um 6.30 Uhr wurde die Versammlung fortgesetzt, und der Präsident des Verbands lud im Namen aller Mitglieder des Geschäftsjahrs die Abendessen im Hotel zu Tafel einzuladen. Der Besuch zum Hotel wurde der Auto zugesagt. Die Teilnehmer am Festen wurde ein-

monatlichendes "Deutschen Tag" fortsetzt. Ausgang legt nun wieder auf dem Restaurant im Metropole Hotel zurück, wo nach einer fröhlichen Stunde der Gesang, Dekorationen und Beiträge, die in Gemeinschaft verbracht wurden, in dieser gemütlichen Unterhaltung waren und die Mitglieder des Saalraumes der Regine Dauerausstellung sowie einige Gäste aus dem Vorland des Regine Dauerausstellung geladen waren.

Der Bericht der ausstehenden Geschäftsvorstellung und der gemeinsame Zeit fanden als ein glänzender Erfolg angesehen werden. Dieser wurde mit dem Beifall und Klatschen der Mitglieder sowie einige Tage später, aber auch einige im dritten Sinn von fröhlichen Stimmen bestätigt zu haben.

Sachverständiger: Dr. B. Maunz

Herrenaussteuer: Regine

Am Mittwoch, den 1. April, um 6.30 Uhr, findet im Metropole Hotel die Blaustoffversammlung der Herrenaussteuergruppe Regine statt. Alle Mitglieder ergreifen die herzhafte Einladung. Bitte um jeder Versammlung bestätigt zu kommen.

Am Mittwoch, den 1. April, um 6.30 Uhr, im Metropole Hotel, die Blaustoffversammlung der Herrenaussteuergruppe Regine statt.

Ein treuer Witterungsbericht wird angekündigt zu bringen.

</

"DER COURIER"
The Organ of the German-speaking People of Canada
in the West
Printed and published every Wednesday by
the Western Writers Association, Ltd., a joint stock company,
Street of business, 1850 Halifax Street,
Regina, Sask., Canada.
All stock owned by the readers of the paper.
J. W. EHmann,
Managing Director.
Advertising Rates upon Application.

Zweiter Teil

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Kanadier.

Mittwoch, den 1. April 1931.

Ein neuer Anschlag gegen das Deutschtum in Südtirol

Deutscher Bauernsitz wird zerstört!

Die Italiener haben sich mit der völligen Auflösung der deutschen Volkschule und des deutschen Betriebslebens in Südtirol nicht zufrieden gegeben. Der Unterdrückung des freien kulturellen Eigenlebens folgte der zielgerichtete Stoss gegen die festen, über ein Jahrtausend alten Grundlagen des tiroler Bauerntums. Da in Südtirol ein deutscher Großgrundbesitz nicht vorhanden ist, so verprägten die Methoden der sog. "Bodenreform", wie sie in einigen Staaten zur Verstärkung des deutschen Grundbesitzes angewandt werden sind, keinen Erfolg. Darum haben die Italiener auch solange mit ihrem vernichtenden Vorstoß gegen den Südtiroler Grundbesitz gezögert. Er musste anders und gründlich vorbereitet werden.

Zu Tirol gibt es nur mittleren und kleineren Bauernbesitz, dessen Bestand durch eine Jahrhunderte lange geistige Regelung vor der Aufteilung im Erbgang gesichert ist. Schon früh hat sich in Tirol, das bereits vom 6. und 7. Jahrhundert von freien bajuwarischen Bauern besiedelt worden ist,

nach altem germanischem Brauch ein Erbrecht herausgebildet, das seit dem Jahre 1532 auch als Gesetz festgelegt ist.

Nach diesem Gesetz ist der bauerliche Besitz mit seinen Grundstücken und Rechten weder im Erbgang noch durch Verkauf teilbar. Der Grundbesitz durfte nicht unter einen in jedem einzelnen Hause festgelegten Umlauf herabkommen. Er mußte so gehalten werden, daß sein Ertrag die Lebensbedürfnisse einer fünftausigjährigen Familie sicherstellen konnte. Auf diese Weise sollte, das war die Absicht der alten Tiroler Landesherren, ein freier und leistungsfähiger Bauernstand erhalten werden, dessen wirtschaftliche und moralische Kraft nicht durch Erbteilungen geschwächt werden sollte. Dieses Erbrecht wurde kurzweg das Höferecht genannt und hat dem Volkstum in Tirol die starke Kraft und das Vertrauen in dem Boden verliehen und ihm die starke Verantwortung um das überkommene Erbe gegeben. Von altersher wird daher der Hof nur einem Sohn und zwar meistens dem ältesten, vererbt.

Die alte Erbtradition hat alle Stürme der Jahrhunderte überstanden.

Sie erwies sich als ein Segen für die Bevölkerung, deren wirtschaftliches Bewegungs- und sozialer Aufbau dadurch eine Stärke und Feingefügt erfuhr, die sie alle gefährlichen Neuerungen abweisen ließ. Alle Verluste, im vorigen Jahrhundert das Höferecht abzuschaffen, hat Tirol widerstehen, von allen Ländern der österreichisch-ungarischen Monarchie hat es allein sein altes Recht behalten. Man begreift nach diesem Brauch, was der einzelne Hof für den Besitzer bedeutete, und wer einmal den großen Tiroler Roman "S. Sebastian und Leidich" von J. G. Oberholzer gelesen hat, weiß welche Bedeutung der Hof und das Vatererbe im Denken der Tiroler Bauern spielt. Über die wirtschaftliche Auswirkung dieses Höferechts schreibt der "Südtiroler" die folgenden aufschlußreichen Ausführungen: Dieses Recht und dieser Brauch ist mittlerstimmend für die eigentümliche sozial einheitliche Gestalt des Landes. Interessant ist ein Vergleich mit dem

Kaiserjahr in "Stahlhelm"-Parade

Prinz Eitel Friedrich, der zweitälteste Sohn des französischen Kaisers, marschierte mit einer "Stahlhelm"-Gruppe von 5000 Mann durch den Lustgarten zu Berlin und beteiligte sich an einer Kundgebung für ein Volksbegehren zwecks Auflösung des preußischen Landtags. Seine Abteilung im Zug wurde von den Scharen der Zuschauer mit jubelnden Zurufen begrüßt.

Major von Stephan, einer der Führer des Stahlhelmbundes ehemaliger Frontsoldaten, erklärte in einer Ansprache, der "Stahlhelm"-Protest richte sich nicht gegen den Landtag selbst, sondern gegen das System, unter welchem er sich befindet.

Deutsches und englisches Bier vertreibt das belgische

Vor dem Kriege gab es 3200 Brauereien in Belgien, nun sind es nur noch 1200. Die Verminderung entspricht jedoch nicht einem Nachlassen des belgischen Durstes. Der Verlust ist eingetragen durch die wachsende Einfuhr von deutschem und englischem Bier, das einen höheren alkoholischen Prozentwert hat, als das belgische, und weil die großen Brauereien Cotes angekauft haben, wo nur das Bier der Besitzer ausgekennigt wird.

Russisch-italienischer Handelsverkehr

Die russische Ausfuhr nach Italien hat seit der Unterzeichnung des Handelsvertrages zwischen den beiden Ländern um 57% zugenommen, während Italiens Export nach Sowjetrußland seither um 22 Prozent gestiegen ist. Italien ist der fünfzehnte Kunde Russlands, während die Sowjetunion erst an 21. Stelle des Absatzgebiete Italiens steht.

Lesen Sie Klausel No. 10!

Muss Einwohner Reginas anstellen?

„So weit wie möglich“ Wie weit ist das?

Wer hat Kontrolle von... Wie weit ist das?

Herr Arbeiter:

Lassen Sie sich nicht zum besten halten!

Wohlklingende Versprechungen für die Wahl.

Die Löhne sollen „in dem Distrikt, wo die Arbeit ausgeführt wird, laufend sein“.

Es wird einer Gesellschaft „nicht möglich“ sein, \$3.60 für den Achtstunden-Tag zu bezahlen, wenn sie Arbeitslose zu \$2.00 für den Zehn-Stunden-Tag bekommen kann.

Und würde sie es tun?

Haben Sie je gehört, daß Regina oder irgendeine andere Stadt einen Proletkut angesangen hat, um bessere Bezahlung für den bedrückten Arbeiter zu erreichen?

Stimmt „NEIN“ Kein MOORE-GAS!

Anti-Fascist-Committee.

Bon Negern, Boys, Astaris

Erlebnisse im heutigen Deutsch-Ostafrika

Von Otto Henning Kempe, Tanga (Ostafrika).

Wir fanden ersten Wambarafall und plauderten. Ich war jüngstes Greenhorn der alten Kolonie, gerade frisch aus Miana angekommen und mußte nun erst einmal berichten.

Da sprang es der hölzerne Stuhlen heraus. Ein Reger stand in der Tür und schwieg gewohnheitsgemäß, bis er angerufen wurde.

„Kum, was ist denn?“ fragte unser Herr.

„Bana (Herr), ich habe gehört, bei Dir wohnen zwei Deutsche.“

Wir gingen durch die Sperr, standen lange auf der kurzen Landungsbrücke, haben in der Bucht unter hellstrahlendem Schiff, über dem blauen Himmel sich spannte und Millionen von Sternen schimmerten ließ.

„Sima heri, bana tuba,“ war der Abschiedsgruß, den uns die Astaris nachsandten.

Und seitdem kann ich in Tanga gehen oder stehen, wo ich will.

Sag ihnen, wie sind noch da und würden gern für sie arbeiten, aber sie sollen die alten Waldmänner nicht kaufen. Die machen nur Lärm und tanguen nichts.“

Rein, die taugten wirklich nichts mehr. Das hatte ich mir angelehnt, aber daß unsere Pläne so schnell bekannt wurden und daß dieser ehemals als deutscher Seiger tötige Reger kam, um uns, die er gar nicht kannte, vor unmoralischen Ausgaben zu warnen und sich keine schweren Kollegen von der schwarzen Künste anzubieten, das war wirklich nett. Und so vertrösteten wir ihn später, und stolz zog er mit einer Zigarette ab.

„Sie dangen mächtig am uns Deutschen und ziehen uns allen anderen Arbeitgeber vor, obwohl das deutsche Arbeitsprinzip stur war.“

Es gibt eine Regerspalve in Tanga. Die übt im Dorfe an der Panganistrasse, man hört davon aber nie etwas, und das ist gut.

Den es ist eine aufrüttelnde Künste. Zumal wenn so zwei verheulte Männer vor den schwarzen Künsten anfangen und ein langes idomarzes Ding, das ehemals eine Ebbe war. Dafür ist die Palme am to besser, und die Palme hat sogar noch ein Erfahrungsdüst.

Als bei Hugo Schans Geburtstag sie Moschee in unserer Nebenstraße überfiel war, als Hochzeitsfeier herrschte und alle Seitenmitglieder in Aufrengung gerieten, da wurde die Regerspalve auch beordert. Sie spielte nicht alles richtig, aber deutsch und markant, laut und unerschrocken. Und was spielte sie? „Puppen. Du bist mein Augen-tern“, Wien, Wien, nur Du allein.“ Nach Hause, nach Hause, nach Hause geh' wir nicht.“ Sie spielte den Radegast-Marsch, den Pariser Einzugs-Marsch, „Ich bin ein Preu-je“, und – das Lied vom guten Kameraden.

Als dies durch die Straßen erscholl, als die Unbekannten mitsummten, begannen, da baten wir im stillen ab, was wir den Kapelle vorher aus Nebermut und Sonnie angezogen hatten. Wenn Reger, die alles Interesse daran haben, sich ihre Herren wohlwollend zu erhalten, 16 Jahre nach Kriegsbeginn, nach zwölf Jahren britischer Fremdherrschaft solche Lieder noch spielen und sich nicht genug tun können, uns, die wir dabei standen, mit unseren heimatlichen Liedern zu erfreuen, dann ist es wahnsinnig Zeit, sich selbst zu beklagen!

Ich hätte mich gar nicht gewundert, wenn uns diese Regerspalve noch das Deutlandlied gespielt hätte.

So sieht die „Ausrüstung“ aus

Das französische Flottenbauprogramm, das infolge des Abschlusses des franco-britisch-italienischen Flottentwurfs rechtzeitig worden ist, sieht jetzt 2000 bis 3000 Tonnen mehr Neubauten vor als in der ursprünglichen Abschätzung. Das neue Programm verzichtet auf zwei Raubboote und sieht an ihrer Stelle den Neubau eines leichten Kreuzers.

Die im Jahre 1931 zu beginnen den Bauten bestehen aus einem Schlachtkreuzer von 23.333 Tonnen und 30 Knoten Geschwindigkeit, zweien kleinen Kreuzern von je 7500 Tonnen und kleineren Schiffen.

Deutschlands Protest unerschütterlich

Kirchenglocken läuteten in ganz Oberösterreich zum Gedanken an den Jahrestag der Unterzeichnung des oberösterreichischen Plebisizits und in verschiedenen Orten längst der feierliche Gedenktodestag veranstaltet.

Reichskanzler Seeherr von Braunen sprach vor einer Menschenmenge von 50.000 Personen und lobte den Mut der Wiener Oberösterreiters in ihrem letzten Vorhaben auf dem Recht der Selbstbestimmung. Deutschlands Protest gegen die durch den Vertrag willkürliche geogene Grenze bleibt unerschütterlich. Der Kanzler holt auch eine Anfrage in Obergurgl. Alfred Hugenberg, Führer der Deutschen Nationalen Partei, war Hauptredner in einer Versammlung in Gmünd.

Unberührt blieb „Wie wäre die Überfahrt nach Amerika?“ ganz wunderlich. Wäre ich nicht die ganze Zeit über seefest gemacht, dann hätte ich gar nicht gemerkt, daß ich auf dem Ozean bin.“

„Manti, bana tuba – Tante,



Fuer unsere Hausfrau :

Ostern

Von des Auferstand'n Siegesmächten
Lebt die Welt, auch wenn sie ihn nicht fasst,
Wenn sie ihn verneint in Zweifelsnächten,
Wenn sie ihn vergift in irrer Hast.
Von des Auferstand'n Siegesmächten
Lebst auch du, mein Herz, und du gehst,
Wenn er dich in Tagen und in Nächten
Mit dem Brot der Auferstehung speist.

Mit dem Worte, das sein Mund gesprochen
Von der Gottheit hehrem Heilsbeschluß.
Mit dem Brot, das seine Hand gebrochen
Für die Jünger einst in Emmaus.
Zweifle nicht, wie hoch die Wogen
branden,
An des Lichten Mirkens und Gewalt!
Sieger bleibt der Held, der auferstan-
Bleibt des Todbezwingers Lichtgestalt.

Anna Enders-Dix



Was die Hausfrau aus Kartoffeln machen kann

Kartoffeln hat die Hausfrau immer zur Hand, und sollte das Gemüse mal knapp sein oder will sie nur einen Salat und kein warmes Gemüse servieren, kann sie die Mahlzeit durch eines der angegebenen Kartoffelgerichte verbessern.

Gedoberte Kartoffel-Polenta mit Käse. — Man schält recht große, mehrreiche Kartoffeln und preißt sie gut aus, damit das füllige Butterfett kommt. Auf gut 1½ Pfund Kartoffelmasse rechnet man 6 bis 7 Unzen geriebenen Parmesan-Käse, mindst bedarf, gibt etwas zerlassene Butter und etwas Salz dazu, füllt die Polenta in eine mit Butter bestreute Auflaufform oder Backschüssel, schüttet sie in den Ofen, läßt die Polenta schön bräunlich backen und trägt sie sofort auf.

Speckkartoffeln. — Rose Kartoffeln werden gehäutet, in Würfel geschnitten und gewürzt werden, aber bloß immer umgedrückt werden, bis sie weich sind. Sie müssen genügend gekochten

Kartoffeln in der Schale zu backen. — Recht gute Kartoffeln von mittlerer Größe werden jüngfräleinwachsartig geschnitten, gefüllt, trocken abgegossen, im Backofen so lange gebacken, bis sie ganz weich zusammen, zieht ein wenig Fleischbrühe daran und läßt die Kartoffeln vollständig weich werden.

Gefüllte Kartoffeln. — Hierzu sucht man Kartoffeln von gleicher Größe aus, schält sie und schneidet oben ein Detekel ab. Die Kartoffeln werden nun innwendig mit einem Weißfett vorläufig ausgehöhlt, mit Bratkämmchen gerillt und das Schnittloch oben wieder darauf gelegt. Dann schneidet man eine Spalte in der Kartoffel, legt oben darauf Butter und läßt dies so lange im Ofen braten, bis die Kartoffeln gar sind und eine gelbe Kruste haben.

Geschälte Kartoffeln als Gemüse. — Man schält große Kartoffeln und fügt ziemlich gleichmäßige davon aus, schält sie und schneidet oben einen Stiel ab, höhlt sie aus und gebe in jede Kartoffel etwas übriges Fett, oder gewiegtes Bratkämmchen, oder eine Spalte in der Kartoffel, legt oben darauf Butter und läßt dies so lange im Ofen braten, bis die Kartoffeln gar sind und eine gelbe Kruste haben.

Geschälte Kartoffeln als Gemüse. — Man schält große Kartoffeln und fügt ziemlich gleichmäßige davon aus. Schneide sie unten flach, daß sie gerade liegen, schneidet oben einen Stiel ab, höhlt sie aus und gebe in jede Kartoffel etwas übriges Fett, oder gewiegtes Bratkämmchen, oder eine Spalte in der Kartoffel, legt oben darauf Butter und läßt dies so lange im Ofen braten, bis die Kartoffeln gar sind und eine gelbe Kruste haben.

Hörst auf den Brust mit Stahl oder Gummibändern zu verschließen. — Wenn es keine Zeit ist, die Brust zu untersuchen, kann man eine flache Porzellanschale aufsetzen, welche die Brustdrüsen aufhält, und die Brustdrüsen können so leicht untersucht werden.

Wiederholung der Untersuchung. — Wenn es keine Zeit ist, die Brust zu untersuchen, kann man eine flache Porzellanschale aufsetzen, welche die Brustdrüsen aufhält, und die Brustdrüsen können so leicht untersucht werden.

EDWARDSBURG CROWN BRAND CORN SYRUP BENSON'S GOLDEN SYRUP



Diese jährlichen Sirupe sind die billigsten und mit den köstlichsten Nachahmen, die Sie kaufen können. Bringen Sie sie mit Brot und Butter zu Tisch — es bedeutet eine große Erleichterung bei Ihren Lebensmittelbedingungen.

Lassen Sie sich noch heute unter berühmtes Rezeptbuch "Canada's Price Receipts" kommen! Füllen Sie den Coupon aus, und fügen Sie 10¢ für Porto bei.

THE CANADIAN STARCH CO. LIMITED, MONTREAL.

dämpft darin eine Zwiebel gelb, bringt dann die Kartoffeln, fleinige-haute Petersilie, Salz und Pfeffer dazu und giebt nur viel Weißfett darüber, damit es nicht ganz darüber geht. Während des Kochens darf man sie nicht viel rühren. Sind sie weich, so zieht man nach etwas heiße Brühe hinzu, reicht Muskatnuß darüber und richtet sie an. Hierzu nimmt man eine mehlige Art Kartoffelpüree; sonst muß man Mehlwurzeln voll Weißfett mit Weißfett anrühren und daran gießen.

Kartoffel-Gemüse auf andere Art. — Man schält kleine runde, rohe Kartoffeln, welche so ziemlich alle von einer Größe sind, dampft Weißfett in frischer Butter und Zwiebeln eine kurze Weile, verrührt es mit Fleischbrühe gut, läßt die Kartoffeln darunter schwimmen, während man sie nicht darin röhrt, bringt feingeschähte Petersilie nach etwas heiße Brühe hinzu, reicht Muskatnuß darüber und richtet sie an. Hierzu nimmt man Mehlwurzeln voll Weißfett mit Weißfett anrühren und daran gießen.

Kartoffel-Gemüse auf andere Art. — Man schält kleine runde, rohe Kartoffeln, welche so ziemlich alle von einer Größe sind, dampft Weißfett in frischer Butter und Zwiebeln eine kurze Weile, verrührt es mit Fleischbrühe gut, läßt die Kartoffeln darunter schwimmen, während man sie nicht darin röhrt, bringt feingeschähte Petersilie nach etwas heiße Brühe hinzu, reicht Muskatnuß darüber und richtet sie an. Hierzu nimmt man Mehlwurzeln voll Weißfett mit Weißfett anrühren und daran gießen.

Kartoffel-Gemüse. — Die Kartoffeln werden abgekaut und dann fein gehäutet. Nun dampft man etwas Weißfett mit gutem Zett bräunlich, verröhrt es gut mit hingegossener Petersilie, fügt etwas Wasser, zu etwas Salz, wenig Pfeffer, feingeschähte Zwiebeln, ein Stückchen Vorzebeereblatt und etliche Lößel Eiweiß hinzu, läßt die Kartoffeln 15 Minuten kochen, bringt die Kartoffelwürzeln hinein und läßt sie noch einmal darin auf.

Saures Kartoffel-Gemüse. — Die Kartoffeln werden abgekaut und dann fein gehäutet. Nun dampft man etwas Weißfett mit gutem Zett bräunlich, verröhrt es gut mit hingegossener Petersilie, fügt etwas Wasser, zu etwas Salz, wenig Pfeffer, feingeschähte Zwiebeln, ein Stückchen Vorzebeereblatt und etliche Lößel Eiweiß hinzu, läßt die Kartoffeln 15 Minuten kochen, bringt die Kartoffelwürzeln hinein und läßt sie noch einmal darin auf.

Kartoffeln a la Provencal. — Gefüllte Süßkartoffeln schneidet man in Scheiben, vermischt die mit 1 Eßlöffel Molasses, ¾ Tasse Milch, 1 Eßlöffel Zucker, 2 in Scheiben geschnittenen Zwiebeln, 1 Eßlöffel Butter und läßt sie so lange in einem heißen Backofen, bis die Kartoffeln gebräunt sind. Eine 10-Cents-Schachtel Marthomme-Schnittlauch, Körbel und Sauerkraut darüber, läßt und vierfertigt sie, fügt ein Stückchen gewogene Knoblauchzehen hinzu, sowie den Saft einer Zitrone und schüttelt die Kartoffeln.

Süßkartoffeln a la Provencal. — Gefüllte Süßkartoffeln schneidet man in Scheiben, vermischt die mit 1 Eßlöffel Molasses, ¾ Tasse Milch, 1 Eßlöffel Zucker, 2 in Scheiben geschnittenen Zwiebeln, 1 Eßlöffel Butter und läßt sie so lange in einem heißen Backofen, bis die Kartoffeln gebräunt sind. Eine 10-Cents-Schachtel Marthomme-Schnittlauch, Körbel und Sauerkraut darüber, läßt und vierfertigt sie, fügt ein Stückchen gewogene Knoblauchzehen hinzu, sowie den Saft einer Zitrone und schüttelt die Kartoffeln.

Wandernde Organe

Von Dr. med. G. Kaufmann, Dresden.

Eine ungünstliche Krankheitsbezeichnung kann fast ebensoviel Unheil anrichten wie eine schwere Krankheit. Man denkt nur an das Wort "Wanderer". Ein furchtbarer Gedanke! Die Niere beginnt zu wandern, gerät ins Aufsehen und zieht sich immer tiefer in die Leibe. Das muß doch Schmerzen machen. Oder die Magenklinik. Auch vom Magen wird berichtet, er ziehe sich allmählich immer tiefer aus seiner vorherdrastischen Lage in die Unterbauchgegend herab. Da muß er doch verzagen und krank werden. Alle diese höchst unbehaglichen Vorfürdungen entstehen aus der Verstellung, die Organe seien im Bauch aufgehängt, etwa wie die Kleider in einem Kleiderkasten. In Wirklichkeit findet sich es ganz andere Kleider, welche die Organe des Bauchs festhalten.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren an der Oberen Rückwand untergebracht und in eine Fettblase verwandt. Ist die Niere sehr flach oder schwund, so die Fettblase, so kann der untere Pol der Niere etwas herabtreten und von außen fühlbar werden. Dieser Gang hat leider doch Wunder an, daß er wieder aufgenommen werden kann, und auf jeden Fall schaden sie mehr, als sie nützen.

Bei den Nieren liegen die Verhältnisse etwas anders. Diese Organe verändern ihre Lage auf der Atmung hinzu, werden aber auch nicht durch Wandverschieben, sondern sind lediglich in Röhren

• Kleine Anzeigen deutscher Firmen •

Dr. Neuman

Deutscher Zahnarzt

Office Phone 2488 — Haus 2465

105—20th St. Westside Saskatoon

Büro 1 und 2 Hopkins Blvd, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware. Ecke Ave. A und 20th St. West.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

Office Phone 4356 — Haus 3935

123—20th St. Westside Saskatoon

Gegenseiter Adlmann's Store. Auf Anfrage deutscher Korrespondenz.

Telephone: Haus 91393

Dr. Karl Piro

vorm. Chefzof der Rudapester Poliklinik. Fortbildungskurse in Wien, Frankfurt a/M. Arzt für innere und wirtschaftliche Krankheiten.

123—20th Street West, West Side, Saskatoon.

Auf Anfrage deutscher Korrespondenz.

Rechtsanwälte**Dörr & Guggisberg**

(Etabliert 1907)

Deutsche Anwälte, Rechtsanwälte und Notare. Einige deutsche Rechtsanwälte in Kanada.

Geld auf Grundgegenstück.

Wir verpflichten in Testamente und Hinterlassenschaften.

Sterling Trust Gebäude, Ecke Rose St.

und Eliza Avenue

— Gegenseiter Adlmann's Store, Regina —

A. W. Guggisberg, B.A.

H. S. Seibel

V.M., Q.C. Deutscher Anwalt, Rechtsanwalt und Notar.

504 Northern Crown Bldg., Scarth Street, nebst Post Office, Phone 20620 Regina, Sask.

Tingley, Malone & Deis

A. N. Tingley, Q.C.

R. E. Malone.

Peter S. Deis, Q.C.

Rechtsanwälte, Anwälte und Notare.

715 McCullum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

By Bank, Odeon and Kental jeden Freitag und Samstag.

Noonan & Friedgut

Advocate, Rechtsanwälte und Notare.

A. H. Friedgut, B.A., Q.C.

Edward D. Noonan

212 Broder Building

Phone 8528 Regina, Sask.

Wir sprechen Deutsch.

Balfour, Hoffmann & Co., Rechtsanwälte, Anwälte und Notare. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Bümmer 104, Darche Bldg. — James Balfour, A.C.; Charles W. Hoffmann, Rechtsanwälte für die Bank of Montreal.

N. W. Schaffer

Deutscher Anwalt, Rechtsanwalt und Notar.

Erteilt Rat in allen Rechtsfächern.

211 Avenue Bldg.

Phone 6042 Saskatoon, Sask.

Beauty Parlours

Capital Beauty Parlor Das Neueste in Damenschön, komplett \$6.00, Marcell, 50 Eliz.

Gute Arbeit garantiert.

Telefon 29875

1757 Hamilton Street.

Bewohner gegen Feuer und Wlig.

Automobile gegen Feuer u. Diebstahl.

Kopf ohne Herz und Herz ohne Kopf werden beide leicht verhängnisvoll. Glücklich ist, wer Kopf und Herz auf dem rechten Platz hat.

Versicherungen

Real Estate und Versicherung, Eidessommitjar und Notare. Rechtsformular Dokumente angefertigt, Transfers, Landkonsolat, Hypotheken, Discharges, Leihanteile usw.

Versicherungen:

Lebens- und Haag-Versicherung,

Gebäude gegen Feuer und Wlig.

Automobile gegen Feuer u. Diebstahl.

Kopf ohne Herz und Herz ohne Kopf werden beide leicht verhängnisvoll. Glücklich ist, wer Kopf und Herz auf dem rechten Platz hat.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

Office Phone 4356 — Haus 3935

123—20th St. Westside Saskatoon

Gegenseiter Adlmann's Store. Auf Anfrage deutscher Korrespondenz.

Telephone: 3011—4389.

Dr. A. Singer

Zahnarzt

Altbekannter deutsch-rechtshabender

Zahnarzt aller jenen Mittwoch.

123—20th Street West, West Side, Saskatoon.

Auf Anfrage deutscher Korrespondenz.

Hotels**Hotel Regina**

1744 Osler St., Regina, Sask.

Sitzungen 10. u. 11. Ave.

an der Westseite des Marktes.

Vollständig neu renoviert und

eingedeckt.

„Der Sammelplatz

der Deutschen“

Sehr niedrige Preise

August Müller

Sask.

Metropole Hotel

1/2 Block vom Bahnhof

Deutsches Haus

Innen neu renoviert.

Alles in erstklassigem Zustand.

Viele Bedienungen.

Zimmer \$1.00 aufwärts, einschließlich Bad.

Galle mich meinen deutschen

Freunden bestens empfohlen.

F. W. Elcombe

Regina, Sask.

KING EDWARD HOTEL

Avenue A und 20. Street W.

Saskatoon, Sask.

Deutsches Haus

Sammelplatz Deutscher Club Concordia

Zimmer \$1.00 aufwärts mit Bad

Zwei Personen \$1.50 aufwärts.

P. A. Laesch, Mgr.

Optiker

in der Nähe der C.P.R. Station.

Hier finden Sie Ihre optische Werkstatt

Sitzungen 10. u. 11. Ave. die nächsten

Zimmer 25 bis 50 die Nachst.

Zimmer 25 bis 50 die Nachst.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

Barbier

The Capital Barber Shop

1757 Hamilton Street,

Regina, Eigen tümer.

Billiards und Bad

20,000 Acre zu verleihen

auf 100% pool.

Geld zu verleihen

auf

verbesserten Farm-

und Stadtgebiet.

International Loan Co.

404 Trust & Loan Bldg.

Winnipeg.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina, Sask.

S. McElroy, Optiker. Zimmer

813—814 McCullum-Hill Gebäude.

Regina,

Aus der Sportwelt

Eingebracht von L. L. St.

44 Meilen in 5 Stunden und 52 Minuten ist ein neuer Record für Langstrecken. Goulli und Newton bewältigten die Straße in ihrem Lauf von Toronto nach Ottawa. Goulli und Newton sind zwei der bekanntesten Langstreckenkämpfer des Orients.

Die amerikanische Krone für Halbmeilen fiel wiederum den Franzosen zu. Vorotra und Poulin führten sich daselbst, indem sie vor Kurzem das Amerikanerpaar Zott und Von Aan mit leichtfertigen Füßen.

Vorotra, der junge Pariser Meister, erkannt als der beste Tennisspieler der Welt, musste sich legte Woche dem König des Amerikaners Shelds biegen. Dieses war des Franzosen erste Niederlage in den Vereinigten Staaten.

Anlässlich der Berufsspiele, welche vor ein paar Wochen in New York stattfanden, wurde der Franzose gefragt, ob er nicht Lust hätte Berufsspieler zu werden. Vorotra gab zu.



Gefangen und „flu“ beginnen mit Atemwinden. Wenn Sie dem Arbeiter Einhalt nur mit Sie der Erkrankung Einhalt. ASGO tem das Atemherz gegen die Atemwinden. Es hilft jedem Arbeiter oder „flu“ Anfall über Nacht wieder. Nehmen Sie ASGO den Anwendung entgegen. Die Toronto Maple Leaves sind die Meisterschaftskrone ausserorden.

Mit dem Frühjahr und warmen Wetter vor der Türe, wendet sich der Blick des Sportler wieder mehr und mehr dem Radsport zu, unter anderem auch dem Fußball. So bieten vorige Woche die Regina-Fußballer eine Verkündung ab, um Vorberatungen für die kommende Saison

zu treffen. Im ganzen waren fünf lokale Mannschaften vertreten. Die frühere deutsche Fußballmannschaft „Germania“ fehlte. Gerüchte behaupten, daß sie sich mit der ungarischen Mannschaft verstoßen haben. Sportler, die Interesse am Fußballsport haben, sollen sich deshalb frühzeitig beim Spielerleiter der ungarischen Mannschaft melden. Training beginnt in den nächsten Tagen.

Die City-Fußballmannschaft ist bereits fristig bei der Arbeit und hält wöchentliche Trainingsabende in der „Y“ ab.

Die vorjährigen Juniorspielleiter im Eishockey, Regina Pats, mussten sich heuer den Königen der Winnipeger beugen, die sich zur Zeit im Treffen mit einer Ottawa-Mannschaft befinden. Aller Ausicht nach sollen die Winnipeger die Beute. Zu der Seniorabteilung haben die Winnipeger auch die besten Ausländer sich die ersten Stelle zu erobern.

Allerdings bereitet ihnen die Mannschaft aus Alberta schwere Arbeit. Nachdem aber alle Spiele auf sein Ende hin ausgetragen, sollten sie siegreich hervorgehen.

Diese Woche finden dann in Winnipeg die endgültigen Auscheidungs Spiele um den Allan-Pokal statt, wenn sich die Meister des Westens und die Meister des Ostens streiten.

Um den Stanley-Pokal dürfen sich die ersten drei Mannschaften jeder Abteilung bemühen. Zuerst treffen sich die dritten und zweiten Mannschaften in je zwei Wettkämpfen. Höchste Zahl gewinnt. Die siegreichen Mannschaften spielen dann um das Recht, gegen den Meister der Liga um den Stanley-Pokal anzutreten.

Wahrscheinlich dürften sich die Chippewa Black Hawks um den Pokal erinnern. Die Toronto Maple Leaves sind die Meisterschaftskrone ausserorden.

Mit dem Frühjahr und warmen Wetter vor der Türe, wendet sich der Blick des Sportler wieder mehr und mehr dem Radsport zu, unter anderem auch dem Fußball. So bieten vorige Woche die Regina-Fußballer eine Verkündung ab, um Vorberatungen für die kommende Saison

Sollten die Winnipeger gegen die Meister der Osten antreten, dürften die beiden Gelegenheiten haben den Pokal im eigenen Recht zu behalten, da sämtliche Spiele auf eigenem Eis abgehalten werden und dieses von jeder Mannschaft als ein großer Vorteil angesehen wird.

Es ist aber auch möglich, daß sich Edmonton „Saps“ das Recht erspielen, gegen den Osten anzutreten, in welchem Falle wohl die Ausländer auf den Pokal für den Osten bestehen dürften.

Die Winnipeger gegen die Meister der Osten bestehen auf den Stanley-Pokal.

Währenddessen dürften sich die Chippewa Black Hawks um den Pokal erinnern. Die Toronto Maple Leaves sind die Meisterschaftskrone ausserorden.

Mit dem Frühjahr und warmen

Wetter vor der Türe, wendet sich der

Blick des Sportler wieder mehr und

mehr dem Radsport zu, unter anderem auch dem Fußball. So bieten vorige Woche die Regina-Fußballer eine Verkündung ab, um Vorberatungen für die kommende Saison

an.

Um den Stanley-Pokal dürfen sich die ersten drei Mannschaften jeder Abteilung bemühen. Zuerst treffen sich die dritten und zweiten Mannschaften in je zwei Wettkämpfen. Höchste Zahl gewinnt. Die siegreichen Mannschaften spielen dann um das Recht, gegen den Meister der Liga um den Stanley-Pokal anzutreten.

Wahrscheinlich dürften sich die Chippewa Black Hawks um den Pokal erinnern. Die Toronto Maple Leaves sind die Meisterschaftskrone ausserorden.

Mit dem Frühjahr und warmen

Wetter vor der Türe, wendet sich der

Blick des Sportler wieder mehr und

mehr dem Radsport zu, unter anderem auch dem Fußball. So bieten vorige Woche die Regina-Fußballer eine Verkündung ab, um Vorberatungen für die kommende Saison

an.

Um den Stanley-Pokal dürfen sich die ersten drei Mannschaften jeder Abteilung bemühen. Zuerst treffen sich die dritten und zweiten Mannschaften in je zwei Wettkämpfen. Höchste Zahl gewinnt. Die siegreichen Mannschaften spielen dann um das Recht, gegen den Meister der Liga um den Stanley-Pokal anzutreten.

Wahrscheinlich dürften sich die Chippewa Black Hawks um den Pokal erinnern. Die Toronto Maple Leaves sind die Meisterschaftskrone ausserorden.

Mit dem Frühjahr und warmen

Wetter vor der Türe, wendet sich der

Blick des Sportler wieder mehr und

mehr dem Radsport zu, unter anderem auch dem Fußball. So bieten vorige Woche die Regina-Fußballer eine Verkündung ab, um Vorberatungen für die kommende Saison

an.

Um den Stanley-Pokal dürfen sich die ersten drei Mannschaften jeder Abteilung bemühen. Zuerst treffen sich die dritten und zweiten Mannschaften in je zwei Wettkämpfen. Höchste Zahl gewinnt. Die siegreichen Mannschaften spielen dann um das Recht, gegen den Meister der Liga um den Stanley-Pokal anzutreten.

Wahrscheinlich dürften sich die Chippewa Black Hawks um den Pokal erinnern. Die Toronto Maple Leaves sind die Meisterschaftskrone ausserorden.

Mit dem Frühjahr und warmen

Wetter vor der Türe, wendet sich der

Blick des Sportler wieder mehr und

mehr dem Radsport zu, unter anderem auch dem Fußball. So bieten vorige Woche die Regina-Fußballer eine Verkündung ab, um Vorberatungen für die kommende Saison

an.

Um den Stanley-Pokal dürfen sich die ersten drei Mannschaften jeder Abteilung bemühen. Zuerst treffen sich die dritten und zweiten Mannschaften in je zwei Wettkämpfen. Höchste Zahl gewinnt. Die siegreichen Mannschaften spielen dann um das Recht, gegen den Meister der Liga um den Stanley-Pokal anzutreten.

Wahrscheinlich dürften sich die Chippewa Black Hawks um den Pokal erinnern. Die Toronto Maple Leaves sind die Meisterschaftskrone ausserorden.

Mit dem Frühjahr und warmen

Wetter vor der Türe, wendet sich der

Blick des Sportler wieder mehr und

mehr dem Radsport zu, unter anderem auch dem Fußball. So bieten vorige Woche die Regina-Fußballer eine Verkündung ab, um Vorberatungen für die kommende Saison

an.

Um den Stanley-Pokal dürfen sich die ersten drei Mannschaften jeder Abteilung bemühen. Zuerst treffen sich die dritten und zweiten Mannschaften in je zwei Wettkämpfen. Höchste Zahl gewinnt. Die siegreichen Mannschaften spielen dann um das Recht, gegen den Meister der Liga um den Stanley-Pokal anzutreten.

Wahrscheinlich dürften sich die Chippewa Black Hawks um den Pokal erinnern. Die Toronto Maple Leaves sind die Meisterschaftskrone ausserorden.

Mit dem Frühjahr und warmen

Wetter vor der Türe, wendet sich der

Blick des Sportler wieder mehr und

mehr dem Radsport zu, unter anderem auch dem Fußball. So bieten vorige Woche die Regina-Fußballer eine Verkündung ab, um Vorberatungen für die kommende Saison

an.

Um den Stanley-Pokal dürfen sich die ersten drei Mannschaften jeder Abteilung bemühen. Zuerst treffen sich die dritten und zweiten Mannschaften in je zwei Wettkämpfen. Höchste Zahl gewinnt. Die siegreichen Mannschaften spielen dann um das Recht, gegen den Meister der Liga um den Stanley-Pokal anzutreten.

Wahrscheinlich dürften sich die Chippewa Black Hawks um den Pokal erinnern. Die Toronto Maple Leaves sind die Meisterschaftskrone ausserorden.

Mit dem Frühjahr und warmen

Wetter vor der Türe, wendet sich der

Blick des Sportler wieder mehr und

mehr dem Radsport zu, unter anderem auch dem Fußball. So bieten vorige Woche die Regina-Fußballer eine Verkündung ab, um Vorberatungen für die kommende Saison

an.

Um den Stanley-Pokal dürfen sich die ersten drei Mannschaften jeder Abteilung bemühen. Zuerst treffen sich die dritten und zweiten Mannschaften in je zwei Wettkämpfen. Höchste Zahl gewinnt. Die siegreichen Mannschaften spielen dann um das Recht, gegen den Meister der Liga um den Stanley-Pokal anzantren.

Wahrscheinlich dürften sich die Chippewa Black Hawks um den Pokal erinnern. Die Toronto Maple Leaves sind die Meisterschaftskrone ausserorden.

Mit dem Frühjahr und warmen

Wetter vor der Türe, wendet sich der

Blick des Sportler wieder mehr und

mehr dem Radsport zu, unter anderem auch dem Fußball. So bieten vorige Woche die Regina-Fußballer eine Verkündung ab, um Vorberatungen für die kommende Saison

an.

Um den Stanley-Pokal dürfen sich die ersten drei Mannschaften jeder Abteilung bemühen. Zuerst treffen sich die dritten und zweiten Mannschaften in je zwei Wettkämpfen. Höchste Zahl gewinnt. Die siegreichen Mannschaften spielen dann um das Recht, gegen den Meister der Liga um den Stanley-Pokal anzantren.

Wahrscheinlich dürfen sich die Chippewa Black Hawks um den Pokal erinnern. Die Toronto Maple Leaves sind die Meisterschaftskrone ausserorden.

Mit dem Frühjahr und warmen

Wetter vor der Türe, wendet sich der

Blick des Sportler wieder mehr und

mehr dem Radsport zu, unter anderem auch dem Fußball. So bieten vorige Woche die Regina-Fußballer eine Verkündung ab, um Vorberatungen für die kommende Saison

an.

Um den Stanley-Pokal dürfen sich die ersten drei Mannschaften jeder Abteilung bemühen. Zuerst treffen sich die dritten und zweiten Mannschaften in je zwei Wettkämpfen. Höchste Zahl gewinnt. Die siegreichen Mannschaften spielen dann um das Recht, gegen den Meister der Liga um den Stanley-Pokal anzantren.

Wahrscheinlich dürfen sich die Chippewa Black Hawks um den Pokal erinnern. Die Toronto Maple Leaves sind die Meisterschaftskrone ausserorden.

Mit dem Frühjahr und warmen

Wetter vor der Türe, wendet sich der

Blick des Sportler wieder mehr und

mehr dem Radsport zu, unter anderem auch dem Fußball. So bieten vorige Woche die Regina-Fußballer eine Verkündung ab, um Vorberatungen für die kommende Saison

an.

Um den Stanley-Pokal dürfen sich die ersten drei Mannschaften jeder Abteilung bemühen. Zuerst treffen sich die dritten und zweiten Mannschaften in je zwei Wettkämpfen. Höchste Zahl gewinnt. Die siegreichen Mannschaften spielen dann um das Recht, gegen den Meister der Liga um den Stanley-Pokal anzantren.

Wahrscheinlich dürfen sich die Chippewa Black Hawks um den Pokal erinnern. Die Toronto Maple Leaves sind die Meisterschaftskrone ausserorden.

Mit dem Frühjahr und warmen

Wetter vor der Türe, wendet sich der

Blick des Sportler wieder mehr und

mehr dem Radsport zu, unter anderem auch dem Fußball. So bieten vorige Woche die Regina-Fußballer eine Verkündung ab, um Vorberatungen für die kommende Saison

an.

Um den Stanley-Pokal dürfen sich die ersten drei Mannschaften jeder Abteilung bemühen. Zuerst treffen sich die dritten und zweiten Mannschaften in je zwei Wettkämpfen. Höchste Zahl gewinnt. Die siegreichen Mannschaften spielen dann um das Recht, gegen den Meister der Liga um den Stanley-Pokal anzantren.

Wahrscheinlich dürfen sich die Chippewa Black Hawks um den Pokal erinnern. Die Toronto Maple Leaves sind die Meisterschaftskrone ausserorden.

Mit dem Frühjahr und warmen

Wetter vor der Türe, wendet sich der

Blick des Sportler wieder mehr und

mehr dem Radsport zu, unter anderem auch dem Fußball. So bieten vorige Woche die Regina-Fußballer eine Verkündung ab, um Vorberatungen für die kommende Saison

an.

Um den Stanley-Pokal dürfen sich die ersten drei Mannschaften jeder Abteilung bemühen. Zuerst treffen sich die dritten und zweiten Mannschaften in je zwei Wettkämpfen. Höchste Zahl gewinnt. Die siegreichen Mannschaften spielen dann um das Recht, gegen den Meister der Liga um den Stanley-Pokal anzantren.

Wahrscheinlich dürfen sich die Chippewa Black Hawks um den Pokal erinnern. Die Toronto Maple Leaves sind die Meisterschaftskrone ausserorden.

Mit dem Frühjahr und warmen

Wetter vor der Türe, wendet sich der

Blick des Sportler wieder mehr und

mehr dem Radsport zu, unter anderem auch dem Fußball. So bieten vorige Woche die Regina-Fußballer eine Verkündung ab, um Vorberatungen für die kommende Saison

an.

Um den Stanley-Pokal dürfen sich die ersten drei Mannschaften jeder Abteilung bemühen. Zuerst treffen sich die dritten und zweiten Mannschaften in je zwei Wettkämpfen. Höchste Zahl gewinnt. Die siegreichen Mannschaften spielen dann um das Recht, gegen den Meister der Liga um den Stanley-Pokal anzantren.

Wahrscheinlich dürfen sich die Chippewa Black Hawks um den Pokal erinnern. Die Toronto Maple Leaves sind die Meisterschaftskrone ausserorden.

Mit dem Frühjahr und warmen

Wetter vor der Türe, wendet sich der

Blick des Sportler wieder mehr und

mehr dem Radsport zu, unter anderem auch dem Fußball. So bieten vor